

## **FÖRMIG-NRW**

### **Öffentlichkeitsarbeit und Presseresonanz zur Umsetzung im FÖRMIG-Schwerpunkt 3 (Übergang Grundschule-Sekundarstufe)**

**Pressemitteilung (03.08.2006)**

#### **Die Clowns sind los? Sprachförderung im Sommerzirkus MEIDORELLI**

Kinder und Lehrkräfte, die bei 35 Grad im Schatten schon mehr als zwei Wochen vor Schuljahresbeginn die Schule bevölkern?  
Ja, die gibt's!

Seit Montag, den 24. Juli treffen sich 30 Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6 der Gesamtschule Meiderich in der Filiale Bahnhofstraße jeden Werktag von 8.30 bis 15.00 Uhr zu Sprachunterricht, Sport und Theaterspiel und bereiten sich auf die Galavorstellung des Clowns-zirkus am Dienstag, den 8. August um 15 Uhr vor. Inspiriert wurde die Ferienmaßnahme von den Sprachcamps für Grundschul-kinder in Bremen 2004 und Recklinghausen 2005. Die Idee, gegen das „Sommerloch“ in der Sprachförderung anzugehen, müsste sich doch auch für die Sekundarstufe I umsetzen lassen!

Da die Gesamtschule Meiderich am BLK- Programm FörMig NRW („Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund“ der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung) teilnimmt, das innovative Ansätze der Sprachförderung unterstützt und evaluiert, bot sich eine Kooperation bei der Planung und Durchführung des „Sommerzirkus“ an. Als weiterer Partner war die RAA der Stadt Duisburg beteiligt. Die Kinder erarbeiten im Sprachunterricht die Sketche, die später mit theaterpädagogischen Mitteln inszeniert werden. Arbeitsschwerpunkte sind Wortschatzerweiterung, Methoden des Textverstehens, Lese- und Artikulationsübungen, Grammatik rund um das Thema Zirkus. Das soll besonders den Kindern nützen, für die Deutsch nicht Muttersprache, sondern Zweitsprache ist.

Im Theaterworkshop setzen die Schülerinnen und Schüler die Szenen ins Spiel um, lernen den Text gestalten und Gestik und Mimik gezielt einsetzen. Abgerundet wird das Zirkusprogramm durch Akrobatik und Tanzeinlagen, die mit Begeisterung in der Sporthalle einstudiert werden. Betreut werden die Zirkuskinder von einem Team, das in dieser Zusammensetzung sonst nicht existiert.

Lehrerinnen und Lehrer der Gesamtschule Meiderich (Renate Herok, Bettina Kutscher, André Schommers, Ute Theunissen) haben sich freiwillig bereit erklärt, den Sprach- und Sportunterricht durchzuführen, der Sozialarbeiter Norbert Limp sorgt für das leibliche Wohl, bereitet das Frühstück vor, gibt das Mittagessen aus und hilft in allen Lebenslagen.

Der Theaterpädagoge Dean Luthmann aus Mülheim/Ruhr ist verantwortlich für die Gesamtauführung der Theaterszenen und Clowns-ketche, wobei er hier zusätzlich das Augenmerk auf Grundzüge der Ich-Stabilisierung und auf das Sozialverhalten durch Team-Arbeit legt. Ergänzt wird das Team durch Laila Baghlani, Förderlehrkraft der Stiftung Mercator, die in einer Gruppe die Sprachförderung durchführt, sich aber auch darüber hinaus engagiert und bei der Verzahnung von Sprach- und Theaterarbeit hilft. Finanziell unterstützt wurde die Gesamtschule Meiderich bei ihrem Vorhaben durch Sprachfördermittel der Stadt Duisburg und des BLK- Programms FörMig.

**Heidi Scheinhardt-Stettner**  
(FÖRMIG-Koordinatorin am Standort Duisburg/Essen  
für den Schwerpunkt Übergang Grundschule-Sekundarstufe I)

**Kontakt: Heidi Scheinhardt-Stettner, RAA Duisburg**  
**Tel: 0203-80095-47 <mailto:h.scheinhardt@stadt-duisburg.de>**

## **Bericht vom 30. August 2006 - Sommerferien-Sprachcamp**

### **„Meidericher Sommerzirkus“ für Kinder mit Sprachförderbedarf aus den Klassen 5/6 aus dem FöRMig- Modellversuch der Gesamtschule Duisburg –Meiderich**

Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund mit erheblichem Sprachförderbedarf weisen im Anschluss an die Schulferien oftmals Lernverluste in der deutschen Sprache auf. Eine Fördermaßnahme als Feriensprachcamp sollte als Interventionsprogramm dazu dienen, dass diese Kinder über eine Kombination von Spiel, Spaß und Lernen mit der deutschen Sprache in Kontakt bleiben.

Ziel sollte sein, die Kinder zu motivieren, ihre deutschen Sprachkenntnisse für eine aktive Sprachverwendungssituation zu erweitern und zu erproben. Das Vorhaben basiert auf wissenschaftlich evaluierten positiven Erfahrungen aus den Jahren 2004 und 2005 in Bremen und Gelsenkirchen\*, bei denen ein positiver Sprachlernerfolg durch die Kombination von impliziten (Theaterspiel) und expliziten Formen (DAZ-Unterricht) der Förderung festgestellt wurde. Der „Meidericher Sommerzirkus“ fand in den Sommerferien (24. 07. – 08. 08.2006) im Schulgebäude Bahnhofstraße statt. Beteiligt waren 29 Schüler und Schülerinnen der Gesamtschule Meiderich aus den Klassen 5 und 6 mit Migrationshintergrund und besonderem Sprachförderbedarf. Die Maßnahme wurde als Modellprojekt geplant und in Zusammenarbeit mit dem BLK-Programm FÖRMIG durchgeführt.

Im Vordergrund stand die Sprachförderung, integriert in ein theaterpädagogisches Gesamtkonzept. Sie wurde von einem Theaterpädagogen, von Lehrkräften der Schule und einer Sprachförderlehrkraft der Stiftung Mercator durchgeführt. Das sprach- und theaterpädagogische Gesamtkonzept, das am Ende zu einer gemeinsamen Aufführung in der Aula führte, wurde von den Beteiligten gemeinsam konzipiert. Es gab drei inhaltlich koordinierte Module, die jeden Tag in 90minütigen Blöcken stattfanden und deren übergreifendes Thema ‚Zirkus‘ war.

- Theaterspiel
- Sprachförderung (DAZ-Grammatik, Lesen),
- Sport /Akrobatik

In mehreren vorbereitenden Gesprächen wurde das Motto vereinbart; es wurden Clowns-Sketches ausgewählt und Zirkusgedichte, die Kernstücke der Aufführung werden sollten. Zu diesen Texten wurden DaZ- Übungsmaterialien (zur Textentlastung, zur Wortschatzarbeit, zum Leseverstehen) erstellt, die im Modul Sprache bearbeitet wurden als Basis für die darstellerische Arbeit.

Das Konzept ging auf und kam bei allen Beteiligten gut an. Davon zeugen die positiven Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler bei der Befragung: 19 von 29 gaben an, dass ihnen der „Sommerzirkus“ sehr gut gefallen hat, 8 fanden ihn gut.

(„Notendurchschnitt“ 1,41).

Die Lehrerinnen und Lehrer bescheinigen vielen der Teilnehmer einen Sprachzuwachs, ein gewachsenes Selbstbewusstsein und bessere Beteiligung am Unterricht. Auch die lokale Presse kommentierte die Aufführung sehr freundlich.

• vgl. H. Rösch: Interventionsprogramm zur Förderung von deutschen Sprachkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen aus zugewanderten Familien- DAZ-Reise im Jakobs- Sommercamp Bremen/ P. Stanat: Evaluation von Maßnahmen der Sprachförderung im Jacobs-Sommercamp-Projekt( in: Deutsch als Zweitsprache lernen Band 120 des Arbeitskreis Grundschule, S. 20 ff.) Der Igel ist los“ (Dokumentation der Stadt Gelsenkirchen: Spielen und Deutsch lernen in den Ferien- 2005)

## **Kurzdarstellung der FÖRMIG-Projekte und Konzepte**

im BLK-Programm FörMig NRW,  
hier Basiseinheit 0550 im Schwerpunkt 3 (Übergang Grundschule-Sekundarstufe)

**Gesamtschule Duisburg-Meiderich (Federführende Institution)**  
Westender Straße 30  
47138 Duisburg,

**Zweigstelle (KI.5/6): Bahnhofstr.65**

**FörMiG-Ansprechpartnerin:** Frau Theunissen (Beratungslehrerin Abteilung 1)

### **Kooperierende Institutionen:**

- Grundschulen im Stadtbezirk Duisburg Meiderich/ Beeck, –  
(z.B. GS Wiesbadener Straße: FörMig-Schule im Schwerpunkt 1)
- AK Meidericher Schulen: Grundschulen und weiterführende Schulen im Bezirk – treffen sich wöchentlich. Schwerpunkt z.Zt.: Offene Unterrichtsformen/ selbstständiges Arbeiten. Gegenseitige Hospitationen der Vertreter der weiterführenden Schulen und Grundschulen. Untergruppe des stadtweiten Projekts „Sprachliche Brücken für Migrantenkinder“ (s. Fachtagung am 5.5.2006).

### **Strategische Partner:**

- RAA der Stadt Duisburg
- AKSUS (Arbeitskreis Schule und Stadtteil Meiderich/ Beeck)

### **Förderung:**

- Feststellung des Förderbedarfs: Duisburger Sprachstandstest
- Förderung dieser Schülerinnen und Schüler in einer kleinen „Intensivgruppe“ (leistungshomogen) parallel zum Deutschunterricht
- Zusätzlicher DaZ-Unterricht nachmittags
- z.T. ‚Nachhilfe‘ bei Oberstufenschülerinnen und –schülern
- im Fokus für Jg. 5: Entwicklung der Lesekompetenz (neben systematischer Wortschatz- und Grammatikarbeit)
- Merkmale der Sprachförderung: Arbeit in Kleingruppen, Eigenverantwortlichkeit und hoher Sprechanteil der Schülerinnen und Schüler

### **Innovative Projekte:**

- „Sommerzirkus Meiderich“: Ferienmaßnahme als Teil des Sprachförderkonzepts